

## Bald wieder ein Stück indische Kultur zu Gast in Deutschland

Anlässlich des 32. Evangelischen Kirchentags wird vom 23.04. - 27.05.2009 wieder eine indische Gruppe zu Gast in Deutschland sein. Die Gruppe mit sechs jungen Frauen im Alter von 17 bis 23 Jahren und den beiden Begleitern Macwan und Alka Macwan ist in den ersten beiden Wochen bei Familie Eckert in Wehr-Öflingen untergebracht und wird von dort aus verschiedene Aktionen vornehmen, wie den Indientag am 26.04.2009, diverse Tanzaufführungen, Schulbesuche, etc.



**Die sechs Mädchen vor dem CDS Center**

Gruppe von Studenten/Innen unter der Leitung Philipp Müller zu Besuch nach Anand in Indien. Nähere Informationen dazu finden Sie unter [www.esg-frankfurt.de](http://www.esg-frankfurt.de).

Die Inderinnen, die noch nie in ihrem Leben aus dem eigenen Land – manchmal nicht einmal aus der eigenen Stadt – gekommen sind, freuen sich unsagbar auf den Besuch und bereiten sich monatelang auf ihre Auftritte beim 32. Evangelischen Kirchentag und anderen verschiedenen Anlässen vor.

Die Proben für die Tanzaufführungen haben bereits am 24.01.2009 begonnen, jedoch war die Teilnahme aller Mädchen am Training aufgrund von Schulprüfungen erst ab dem 21.02.2009 möglich. Seitdem wird von Montag bis Freitag zwischen 15.00 und 17.00 Uhr und am Wochenende von 09.00 - 12.00 und 13.00 - 17.00 Uhr geübt.

Zwei ehrenamtliche Helferinnen sorgen für großartige Fortschritte, die auch für das ungeübte deutsche Auge schnell erkennbar sind. Außerdem haben sich drei Frauen aus dem Bekanntenkreis von Alka Macwan bereiterklärt, für jeweils ein bis zwei Tage das Training zu koordinieren. Eine der Frauen ist eine professionelle Tanzlehrerin, die normalerweise 3.000 Rupien pro Tag (ca. 50,- EUR) verlangt.

Den abschließenden Feinschliff erhalten die jungen Damen wie immer von Manoj Macwans Frau Vijiya Macwan.

Doch bevor die Mädchen nach Deutschland können, ist auch neben dem Tanztraining viel Vorbereitungsarbeit notwendig. Nach der Auswahl der sechs Tänzerinnen müssen die Familien davon überzeugt werden, Ihre Töchter auf diese weite Reise zu lassen. Danach folgen die bürokratischen Hürden. In Indien werden Ausweisdokumente nur auf Beantragung und unter

Vorlage jeder Menge anderweitiger Dokumente ausgestellt. Es dauert daher acht bis zehn Wochen bis man den Reisepass erhält. Erst danach können Visa beantragt und die Flüge gebucht werden.

Bei der Auswahl der Mädchen steht nicht die tänzerische Qualifikation im Vordergrund. Vielmehr geht es um die Grundsätze, die unser ganzes Projekt auszeichnen. Es handelt sich immer um Dalit-Frauen aus der untersten gesellschaftlichen Schicht, die die Reise antreten. Außerdem werden bewusst verschiedene Religionen - wie auch bei unserer sonstigen Arbeit - miteinander vermischt. So reisen diesmal zwei Christen, zwei Moslems und zwei Hindus an. Die sechs Frauen kommen aus unterschiedlichen Gemeinschaften und Gebieten, in denen CDS arbeitet. Die jungen Frauen sollen bereits in Indien damit anfangen, eine sonst unübliche Gemeinschaft aus verschiedenen Religionen und mit verschiedenen Hintergründen, zu bilden. Außerdem soll das Bewusstsein gestärkt werden, dass man in anderen Kulturen als Frau durchaus ein selbstständiges und anerkanntes Leben führen kann.



**Die Gruppe bei einer Aufführung anlässlich der Zertifikatsübergabe. Die Mädchen die nach Deutschland kommen in Gelb und eine der Lehrerinnen in Orange.**

Der Bericht „Panorama Deutschland aus der Sicht von sieben indischen Frauen“ auf der CDS Homepage unter der Rubrik Berichte (<http://www.einfachhelfen.de/html/berichte.html>) beschreibt die Erfahrungen der Gruppe, die im Jahr 2005 in Deutschland zu Besuch war.

Florian Eckert, Tobias Böhler  
Anand 04.04.2009